

Informationen zur Zusatzqualifikation

EUROPAKAUFMANN/-FRAU

Über die Zusatzausbildung

Außenhandelskenntnisse werden für viele Unternehmen ein immer wichtigerer Baustein im Profil ihrer Beschäftigten. Ein Großteil der deutschen Unternehmen wird nur dann wettbewerbsfähig bleiben, wenn sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, die mit ausländischen Partnern kommunizieren und kooperieren können. Deshalb sind internationale Qualifikationen und Kompetenzen zunehmend gefragt. Auch viele regionale Unternehmen sind international tätig.

Bei uns können sich leistungsstarke Auszubildende aus dem kaufmännisch-verwaltenden Bereich über die Zusatzausbildung zum/zur Europakaufmann/-frau profilieren, um den Herausforderungen in internationalen Märkten besser gewachsen zu sein.

Überblick über die Inhalte und Prüfungsfächer

Während der zweijährigen Zusatzausbildung werden folgende Module behandelt und geprüft:

Kommunikation und Korrespondenz in englischer Sprache	Wir bieten unseren Auszubildenden den Zusatzkurs „Business English for Advanced Students“ an, der als Vorbereitung für die Prüfung Commercial English dient und mit einem IHK-Zertifikat abgeschlossen wird.
Informationsverarbeitung	Wir bereiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Prüfung für den Europäischen Computerführerschein (ECDL – European Computer Driving Licence) vor. Der ECDL ist ein international anerkanntes Zertifikat zum Nachweis grundlegender IT-Kenntnisse aus den Themenbereichen Betriebssysteme, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationen, Internet/Kommunikation und IT-Sicherheit. Aus den insgesamt 8 Modulen sind 4 für den ECDL Base zu absolvieren.
Kommunikation und Korrespondenz in einer zweiten Fremdsprache	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen die Grundlagen der Kommunikation und Korrespondenz in Spanisch und erhalten nach bestandener Prüfung auf dem Niveau A1 ein europäisches Sprachenzertifikat.
Internationale Geschäftsprozesse	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in zwei Lernfeldern unterrichtet und geprüft: Lernfeld 1: Ein Produkt auf einem ausländischen Markt positionieren Lernfeld 2: Auslandsaufträge anbahnen, abwickeln und bewerten

Auslandspraktikum

Neben den Prüfungsfächern, die im Rahmen der Zusatzqualifikation erfolgreich abzuschließen sind, absolvieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein mind. dreiwöchiges Auslandspraktikum. Im Rahmen des Erasmus + Programms der EU finden diese Praktika vorzugsweise in den Partnerregionen unserer Schule im europäischen Ausland statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten als Nachweis ihrer Auslandserfahrungen den „Europass Mobilität“.

Durch das Auslandspraktikum erhalten die Auszubildenden die Möglichkeit, während ihrer Ausbildung internationale Berufserfahrungen zu sammeln. Neben dem Kennenlernen fremder Arbeitswelten erleben die Praktikantinnen und Praktikanten andere Kulturen und Lebensweisen. Angestrebt wird zudem eine Verbesserung der fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenz sowie der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Das Auslandspraktikum führt in Verbindung mit den anderen Bausteinen der Zusatzqualifikation zu einer erweiterten beruflichen Handlungskompetenz, von der die Ausbildungsbetriebe wie die Auszubildende profitieren.

Organisatorischer Ablauf der Zusatzqualifikation

Im Februar eines jeden Jahres können Auszubildende unsere Schule mit der Zusatzqualifikation beginnen. Die Qualifizierungsmaßnahme ist auf zwei Jahre angelegt und läuft parallel zur normalen Ausbildung. Der Unterricht in den o. g. Prüfungsfächern findet voraussichtlich 2x pro Woche am Nachmittag/Abend statt. Eine genaue Planung wird in Abstimmung mit den Teilnehmern vorgenommen.

Bereits abgeschlossene Module können ohne erneute Prüfung als Qualifikation eingebracht werden. Das Auslandspraktikum kann zu verschiedenen Zeitpunkten – je nach Angebot und in Abstimmung mit dem Ausbildungsbetrieb - während der zweijährigen Zusatzqualifikation absolviert werden.

Bei erfolgreich bestandener Prüfung aller Module erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Abschlusszeugnis „Europakaufmann/-frau“. Werden nicht alle Module absolviert, erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Zertifikate der einzelnen Module, nicht aber das Abschlusszeugnis als Europakaufmann/-frau.

Kosten der Zusatzqualifikation

Die Teilnahme an den Vorbereitungskursen ist für Auszubildende unserer Schule kostenfrei. Jedoch werden von den jeweiligen Prüfungszentren Prüfungsgebühren erhoben, die sich insgesamt auf ca. 300,00 € belaufen.

Zudem kann das Auslandspraktikum im Rahmen der europäischen Förderung von Erasmus + Projekten unterstützt werden, die Kosten werden aber häufig nicht in vollem Umfang getragen.

Ansprechpartner/in

Maike Heinrich, heinrich@bbs2stade.de